

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 1. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1918

Beilagen zur 4. Sitzung (01.02.1902)

urn:nbn:de:bsz:31-28968

Beilage No. 81 zum Protokoll der 4. Sitzung vom 1. Februar 1902.

An

das hochverehrliche Präsidium der Ersten Kammer der Ständeversammlung.

Die Zweite Kammer hat in ihrer heutigen (29.) öffentlichen Sitzung das Budget des Großherzoglichen Staatsministeriums (Hauptabtheilung I) für die Jahre 1902 und 1903 auf Grund des Berichts der Budgetkommission (Drucksache Nr. 17/18) beraten und nach deren Antrag unverändert genehmigt.

Hochverehrliches Präsidium beehren wir uns hiedon zur weiteren geschäftlichen Behandlung ergebenst in Kenntniß zu setzen.

Karlsruhe, den 28. Januar 1902.

Der Präsident

der Zweiten Kammer der Ständeversammlung:

Gönnert.

Die Sekretäre:

Müller.

Röhler.

Blümmel.

Rohrhurst.

Beilage No. 81a zum Protokoll der 4. Sitzung vom 1. Februar 1902.

An

das hochverehrliche Präsidium der Ersten Kammer der Ständeversammlung.

Die Zweite Kammer hat in ihrer heutigen (29.) öffentlichen Sitzung das Budget des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten (Hauptabtheilung II.) für 1902 und 1903 auf Grund des Berichts der Budgetkommission (Drucksache 17/18) berathen und nach deren Antrag unverändert genehmigt und zwar den im schriftlichen Kommissionsbericht nicht erwähnten außerordentlichen Etat des Titels III nach dem mündlich gestellten Antrag.

Hochverehrliches Präsidium beehren wir uns hievon zur weiteren geschäftlichen Behandlung ergehenst in Kenntniß zu setzen.

Karlsruhe, den 28. Januar 1902.

Der Präsident
der Zweiten Kammer der Ständeversammlung.

Gönnner.

Die Sekretäre:

Müller.

Röhler.

Blümmel.

Rohrhurst.

Beilage Nr. 82 zum Protokoll der 4. Sitzung vom 1. Februar 1902.

Bericht

der

Budgetkommission der Ersten Kammer

über

I. Das Budget des Großherzoglichen Staatsministeriums.

II. Das Budget des Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten
für 1902 und 1903.

Erstattet von **R. Graf v. Helmstatt.**

Durchlauchtigste, Hochgeehrte Herren!

Zu I. Staatsministerium.

Das Budget schließt ab:

mit Ausgaben	51 431 884 Mk.
„ Einnahmen	37 671 680 „

für beide Jahre.

Titel I. Großherzogliches Haus.

§ 2a enthält eine Mehrausgabe von 20571 Mk., welche dadurch begründet ist, daß nach dem Apanagengesetz vom Jahre 1839 § 2 die Apanage Sr. Großh. Hoheit Prinz Max in Folge seiner Vermählung um obigen Betrag zu erhöhen ist

Eine Mehrausgabe von 5142 Mk. ist unter dem gleichen Titel § 2b zu verzeichnen als zusätzliche Aufbesserung zu der obenerwähnten Apanagenerhöhung. Diese zusätzliche Aufbesserung beruht auf dem Abkommen zwischen der Großh. Regierung und beiden Kammern, welches in den Jahren 1888/89 zu Stande kam, worin eine Aufbesserung in der Höhe von 25 % des Betrages der Apanagen für die prinzlichen Haus- und Hofhaltungen festgesetzt wurde, unter dem ausdrücklichen Vorbehalte, daß die Bewilligung nur eine budgetmäßige und nicht präjudizierlich für die etwaige Lösung der Domänen-
ausscheidungsfrage sei.

Titel II. Landstände.

Der Mehraufwand zu § 1 295 Mk. und § 3 4910 Mk. ist in den Erläuterungen des Näheren begründet.

Titel III. Staatsministerium.

§ 1 und 2. Durch Ernennung des Direktors der Domänen zum stimmführenden Mitglied des Staatsministeriums ist eine Gehalts- und Wohnungsgeldserhöhung desselben erfolgt, welche die Mehrausgaben von 4500 und 440 Mf. für das Jahr begründet.

Titel IV. Matrifularbeiträge.

Dieselben belaufen sich einschließlich des Biersteuerequivalents auf	23 144 283 Mf.
Die Ueberweisungen aus der Reichskasse auf	18 835 840 „
Somit bleibt ein Mehrbetrag von	4 308 443 Mf.

Vorstehende Beträge sind nach den Ergebnissen des vergangenen Jahres schätzungsweise eingestellt, bieten daher noch keine sicheren Anhaltspunkte. Es ist nicht ausgeschlossen, daß auf Grund des Reichsgesetzes vom 30. März 1900 eine Verminderung der Matrifularbeiträge eintreten werde.

Die weiteren Positionen geben keinen Anlaß zu Bemerkungen.

Zu II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.**Titel I Ministerium ordentlicher Etat.**

Bezüglich der Mehrausgaben im Betrag von 7480 M. möge auf die dem Spezialbudget beigegebenen Erläuterungen sowie auf die in dem Bericht der Hohen Zweiten Kammer enthaltenen sehr eingehenden Aufschlüsse der Großh. Regierung hingewiesen werden dürfen.

Titel II und III ordentlicher Etat gibt keinen Anlaß zu Bemerkungen.

Titel III B. Außerordentlicher Etat

enthält die zweite Rate für Ankauf des neuen Gesandtschaftshotels in Berlin mit 750 000 M. und entspricht die Einstellung dieser Summe in das Budgetjahr 1902/03 den Bestimmungen, welche der frühere Landtag getroffen hat.

Der ordentliche Etat schließt ab mit Ausgabe	583 080 M.
Der außerordentliche Etat schließt ab mit Ausgabe	750 000 „
Zusammen	1 333 080 M.

Ihre Kommission stellt den Antrag:

„Das Hohe Haus wolle in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der Hohen Zweiten Kammer das Budget des Großh. Staatsministeriums sowie dasjenige des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten für die Jahre 1902 und 1903 in Einnahme und Ausgabe genehmigen“.

Beilage No. 86 zum Protokoll der 4. Sitzung vom 1. Februar 1902.

An
das hochverehrliche Präsidium der Ersten Kammer der Ständeversammlung.

Die Zweite Kammer hat in ihrer heutigen (31.) öffentlichen Sitzung von dem Budget Großherzoglichen Ministeriums des Innern, Ausgabe Titel IX (Bezirksverwaltung und Polizei), B. Außerordentlicher Etat, die Anforderung unter § 13 (Vergrößerung der Polizeiwachstube in Baden) und Ausgabe Titel XVII (Wasser und Straßenbau), B. Außerordentlicher Etat, die Anforderungen unter §§ 1 bis 20 und 22 bis 38 auf Grund der mündlichen Berichte der Budgetkommission beraten und nach deren Antrag unverändert genehmigt.

Hochverehrliches Präsidium beehren wir uns hievon zur weiteren geschäftlichen Behandlung ergebenst in Kenntniß zu setzen.

Karlsruhe, den 1. Februar 1902.

Der Präsident
der Zweiten Kammer der Ständeversammlung:

Gönnert.

Die Sekretäre:

Müller.

Rohrhurst.

Blümmel.